



16.10.2019

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 08.10.2019, öffentlich**

**Beginn:** 20.00 Uhr

**Ende:** 22.16 Uhr

**Sitzungsort:** Bürgerhaus, Sitzungssaal

**Vorsitzender:** Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

**Schriftführung:** Nadia Hobohm

**Urkundspersonen:**

Filsinger, Jochen

Glaser, Michael

**Gäste:**

GR Schindler, GR Heneka

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Deckarm, Jörg

Eger, Britta

Filsinger, Christian

Filsinger, Jochen

Glaser, Michael

Grimm, Markus

Kammer, Marianne

Ritzhaupt, Nicole

Schmieder-Kieninger, Susanne bis nach TOP 2

Schmitt, Daniel

Vogel, Dominik

Prof. Weisskirchen, Gert

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

./.

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

Frau Gärtner, FB 1 bis nach TOP 2; Herr Heid, Herr Hilswicht bis nach TOP 3, Herr Singler, FB 5 bis nach TOP 5 h)

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

## 1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen vor.

## 2 Wahlen in der Ortschaft Baiertal;

- a) Wahl der ehrenamtlichen Ortsvorsteherin/des ehrenamtlichen Ortsvorstehers
- b) Festlegung der Anzahl der ehrenamtlichen Stellvertreterinnen/ Stellvertreter
- c) Wahl der ehrenamtlichen stellvertretenden Ortsvorsteherinnen/der ehrenamtlichen stellvertretenden Ortsvorsteher

(Vorlage 124/2019 aus ORB 17.09.2019)

Ortsvorsteher Markmann führte in den Tagesordnungspunkt ein und fragte, ob es Kandidaten-Vorschläge gäbe.

Nach dem keine Wortmeldungen erfolgten beantragte Ortschaftsrätin Eger die Sitzung für 10 Minuten zu unterbrechen.

Seitens des Ortschaftsrates folgten keine Widersprüche, weshalb die öffentliche Sitzung für 10 Minuten unterbrochen wurde und die Ortschaftsräte/-rätinnen sich zur Beratung zurückzogen.

Ortsvorsteher Markmann erklärte dies den anwesenden Zuhörern.

Anschließend wurde die Sitzung fortgesetzt.

Ortschaftsrat Deckarm erklärte den Anwesenden, dass seitens der CDU Gespräche gesucht wurden, die Gegenparteien jedoch nicht dazu bereit waren. Er merkte an, dass ein Ortsvorsteher gebraucht wird, der mit breiter Mehrheit gewählt und dem Gemeinderat gemeldet wird. Dies war leider beim ersten Kandidaten der CDU, Herrn Glaser, nicht so. Nun konnte man Ortschaftsrat Christian Filsinger als Ortsvorsteher Kandidat gewinnen.

Ortschaftsrätin Eger teilte mit, dass man immer zwei Seiten hören müsse. Bei der ersten Wahl hätte es einen Kandidaten gegeben, der im ersten Wahlgang mit breiter Mehrheit gewählt worden wäre. Zum Kandidaten Glaser wurden im Vorfeld bereits Signale gesendet und trotzdem habe er sich der Wahl gestellt. Weiter sollte jetzt zur Wahl übergegangen werden.

Ortsvorsteher Markmann erläuterte nochmals die erforderliche Mehrheit für den Rat und die Anwesenden und wies ausdrücklich auf die positive Kennzeichnung des Stimmzettels hin. Weiter wirke sich eine Enthaltung als Gegenstimme aus.

Frau Gärtner von der Verwaltung ergänzte nochmals die Kennzeichnung des Stimmzettels und nahm dann die Wahlhandlung vor.

Anschließend nahm sie gemeinsam mit Stadtrat Schindler die Auszählung vor.

Ortsvorsteher Markmann teilte dann das Ergebnis mit:

*Der Ortschaftsrat Baiertal wählte mit 8 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen Ortschaftsrat Christian Filsinger zum Ortsvorsteher. Somit hat er die erforderliche Mehrheit erhalten.*

Weiter ging Ortsvorsteher Markmann auf Punkt b) der Vorlage ein. Derzeit sei ein Stellvertreter/ in gewählt worden, allerdings schlage er vor, dass man 2 Stellvertreter/ innen wähle.

Ortschaftsrat Ch. Filsinger teilte mit, dass es sein Wunsch sei, dass die Wahl des Stellvertreters/Stellvertreterin auf die nächste Sitzung verschoben werde. Somit könne man sich in der Zwischenzeit nochmals zusammensetzen und darüber sprechen, um für alle eine gute Mischung zu finden. Deshalb stelle er einen Vertagungsantrag zu Punkt b) und c).

Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen äußerte heute einen Stellvertreter festlegen zu wollen.

Ortsvorsteher Markmann fragte deshalb, ob Ortschaftsrat Ch. Filsinger seinen Vertagungsantrag aufrecht halten wollte. Dies bestätigte er.

*Ortsvorsteher Markmann bat dann um Abstimmung, wer dafür sei, den Punkt b) und c) des Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzung zu vertagen.  
Der Ortschaftsrat stimmte mit 6 Ja-Stimmen bei 5 Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu.*

Abschließend bedankte sich Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen bei Ortsvorsteher Markmann für seine langjährige Tätigkeit als Ortsvorsteher und das Engagement.

### **3 Neufestsetzung der Friedhofs- und Bestattungsgebühren**

(Vorlage 183/2019)

Ortsvorsteher Markmann führte in den Tagesordnungspunkt ein und erklärte, dass dieser aus der Haushaltskonsolidierung im Gemeinderat entstanden sei.

Herr Singler von der Verwaltung verwies auf die Vorlage und erläuterte, dass die letzte Erhöhung 2012 erfolgt sei und hätte schon längst erneut überprüft werden sollen. Der Alte Friedhof in Baiertal sei bis dato noch in der Kalkulation enthalten, sollte jedoch entwidmet werden, um ihn aus der Berechnung nehmen zu können. Weiter erklärte er den Sachverhalt anhand der beigefügten Präsentation von Frau Wagner, von der Firma Allevo, welche die Kalkulation durchgeführt habe.

Ortschaftsrat Schmitt fragte, wie es zu der Kostensteigerung von 850,- auf 1.410,- Euro bei den Erdreihengräbern komme.

Herr Singler erklärte, dass dort alle Kosten eingerechnet wurden, die grabidentischen und die nichtgrabidentischen.

Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass man dies ja auch auf die 8 Jahre sehen müsse und sicher auch mit dem Rückgang der Bestattungsart zusammenhänge.

Herr Singler erläuterte den Sachverhalt weiter und ergänzte, dass die Kalkulation mit dem Verwaltungsvorstand und der Kämmerei besprochen wurde und deshalb ein Anstieg in 2 Stufen vorgeschlagen werde.

Ortsvorsteher Markmann dankte für die ausführliche Erklärung und teilte mit, dass der Ortschaftsrat Schatthausen gestern eine andere Lösung gefunden habe. Es wurde nur der 1. Stufe – Erhöhung auf 65% zugestimmt, danach soll die Stadt erneut kalkulieren und neu vorschlagen. Dies halte er für eine gute Lösung, welche er hier auch vorschlagen würde.

Ortschaftsrätin Kammer merkte an, dass der Vorschlag ihr sehr passe, da sie den Gemeinderat bitten wollte, die Erhöhung nochmals zu überdenken, da diese doch sehr hoch und nicht zumutbar sei. Weiter fragte sie, weshalb die Grenze bei Kindern früher ab 10 Jahren und jetzt auf 6 Jahre reduziert wurde. Und weshalb die Kühlzelle früher für 4 Tage 180,- Euro kostete und jetzt pro Tag 100,- Euro kalkuliert seien.

Herr Singler erklärte, dass bezüglich des Kindesalters dies an der Sarggröße abhängig gemacht wurde und die Erfahrung hier zeige, dass Kinder ab 6 Jahren schon die „normale“ Sarggröße eines Erwachsenen benötigen.

Herr Heid erklärte bezüglich der Frage zur Kühlzelle, dass die Nutzung rückläufig sei, weshalb auch die Kostensteigerung erfolge. Durch den Katastrophenschutz müsse die Stadt jedoch eine Kühlzelle vorhalten. Hier könne der Kostenteiler (Aussegnungshalle/ Kühlzelle) auch noch variiert werden.

Ortschaftsrat Grimm kritisierte ebenfalls, dass dies jetzt große Sprünge seien und man dies hätte schon viel früher kalkulieren müssen. Er würde es jetzt auch auf 65% justieren, aber dann nicht mehr 8 Jahre warten bis erneut eine Kalkulation erfolge.

Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass man hier ja auch schon an alternative Bestattungsformen wie in Wiesloch (z. B. Birkenhain) gedacht habe und sie daher den Vorschlag von Schatthausen gut finde, in Bezug auf eine eventuell neu kommende Bestattungsform. Weiter fragte sie, ob bei einem unverschuldeten Verzug der Bestattung (da Termin nicht machbar) die Kühlzelle dann voll abgerechnet werde.

Herr Hilswicht erklärte, dass der Trend eher dazu gehe, dass Bestattungen erst eine Woche und später erfolgen.

Herr Heid bestätigte, dass dies noch nicht vorgekommen sei.

Ortschaftsrat Chr. Filsinger merkte an, dass die Kühlanlagen doch sicher abgeschrieben seien und fragte, weshalb diese dann so teuer seien.

Herr Singler erklärte, dass die Gesamtkosten auf die Bestattungen aufgeteilt werden. Man könne an den Kosten zur Kühlanlage noch nachjustieren, allerdings werde dann die Aussegnungshalle im Gegenzug teurer. Die Kühlzellennutzung sei rückläufig, ebenso wie das Thema Trauerhalle. Dies komme auch daher, dass es mittlerweile private Anbieter hierfür gebe.

Ortschaftsrat Deckarm fragte, ob die privaten Anbieter so günstig seien.

Herr Heid erklärte, dass dies auch am Einfluss des jeweiligen Bestatters liege.

Ortschaftsrat J. Filsinger merkte an, dass bei Beschluss des 1. Teiles der Erhöhung, der 2. Teil der Erhöhung neu kalkuliert werden muss. Er fragte, ob es nicht besser sei, doch beide zu beschließen und vor Eintritt die Verwaltung nochmals eine Überprüfung vornehme.

Herr Singler bestätigte, dass es dann auch von der externen Stelle geprüft werden müsse.

Herr Heid ergänzte, dass dies auch viel Zeit in Anspruch nehme.

Ortschaftsrat J. Filsinger fragte, wann erneut überprüft werde, wenn der Beschluss heute so entsprechend der Vorlage erfolge.

Herr Heid antwortete, dass alle 4-5 Jahre erneut eine Überprüfung stattfinden soll.

Ortschaftsrätin Ritzhaupt fragte, für wie lange der externe Dienstleister für die Bestattungen beauftragt sei.

Herr Heid teilte mit, dass der Vertrag 3 Jahre gehe und dann erneut eine Ausschreibung und neue Vergabe erfolge.

Ortschaftsrätin Eger fragte, ob eine andere Bestattungsform an der Kalkulation etwas ändern würde.

Herr Singler erklärte, dass zunächst eine separate Kalkulation erfolgen würde und erst bei der nächsten Überarbeitung dann das neue Angebot mit aufgenommen werde.

Ortschaftsrat Deckarm merkte an, dass der Bauhof ja schon Mitarbeiter vorhalte und fragte, um wieviel dies teurer sei, als ein externer Anbieter.

Herr Singler erklärte, dass er die Zahlen jetzt nicht mehr genau im Kopf habe, der Sachverhalt damals aber ausführlich geprüft und beraten wurde und die Schere hier weit auseinandergegangen sei. Oft sei auch das Problem gewesen das Personal vorzuhalten (bei Krankheitsvertretungen usw.).

Ortsvorsteher Markmann fragte, ob der Beschluss entsprechend der Vorlage en bloc oder getrennt erfolgen solle. Der Ortschaftsrat sprach sich für en bloc aus.

*Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat – vorbehaltlich der dortigen Zustimmung – einer Neufestsetzung der Friedhofs- und Bestattungsgebühren zum 01.01.2020 und zum 01.01.2022 nach dem vorliegenden Gebührenverzeichnis zuzustimmen.*

*Der Beschluss erfolgte mit 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.*

#### **4 Vereinbarung mit dem Kreisforstamt zur Übernahme von Dienstleistungen**

(Vorlage 188/2019)

Herr Singler erläuterte den Sachverhalt und verwies hierzu auf die Vorlage. Weiter erklärte er die Forstneuorganisation anhand der beigefügten Präsentation, welche ihm von Herrn Schweigler vom Forstamt hierzu übergeben wurde.

Ortschaftsrat Glaser fragte, ob es Alternativen zu diesem Angebot gebe oder ob die Verwaltung dies selbst übernehmen könne.

Herr Singler erklärte, dass man mit relativ kleinen Waldfläche von ca. 260 ha keinen Revierförster einstellen könne. Es habe auch keine Gespräche mit anderen Gemeinden bezüglich eines Zusammenschlusses gegeben. Lediglich der Zusammenschluss von Leimen und Nußloch sei ihm bekannt.

Auf die Anfrage von Ortschaftsrat Glaser teilte Herr Singler mit, dass es prinzipiell möglich sei, lediglich ein eigenes Forstamt sei nicht rentabel.

Ortschaftsrätin Ritzhaupt fragte an, ob das Angebot noch verhandelbar sei.

Herr Singler verneinte dies, da es für alle Kommunen gelte. Eventuell könnte man noch den Holzverkauf aus dem Angebot herausnehmen. Weiter gab er zu bedenken, dass man bisher aber sehr gut so gefahren sei und die Kosten nicht abgedeckt wurden. Eine Konkurrenz sei hier momentan auch nicht zulässig.

Ortschaftsrat J. Filsinger schlug vor, denn noch bei der Stadt Leimen anzufragen, ob ein Zusammenschluss möglich sei.

Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass die Vertragslaufzeit von 6 Jahren ziemlich lange sei.

Herr Singler teilte mit, dass der Kreis dies mit der erforderlichen Personalplanung begründe, eine Reduzierung auf ggf. 3 Jahre müsste verhandelt werden. Dies könne aber sicher Herr Schweigler morgen im Ausschuss für Technik und Umwelt beantworten.

*Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat einer Annahme des Dienstleistungsangebotes von Seiten des Kreisforstamtes für die Bewirtschaftung des Wieslocher Kommunalwaldes zuzustimmen. Er bittet jedoch im Vorfeld mit der Verwaltung Leimen/ Nussloch bezüglich eines Anschlusses an sie Kontakt aufzunehmen und um Abklärung, ob die Laufzeit des Dienstleistungsangebotes mit dem Kreisforstamt auch reduziert werden könnte.*

*Der Beschluss erfolgte einstimmig.*

Herr Singler gab abschließend noch bekannt, dass die Wiederaufforstung der entnommenen Fichtenfläche im Metzgerschlag noch bis nächstes Jahr andauere, da die Setzlinge noch nicht so weit seien. Somit verschiebe sich auch die Einzäunung der Fläche auf die neuen Jagdpächter.

## 5 Verschiedenes

- a) Ortschaftsrat Glaser fragte Herrn Singler, ob man auf der Brücke am Sportplatz Schatthausen nicht Schilder wegen der Rutschgefahr aufstellen könne, da hier einige hingefallen seien.

Herr Singler nahm dies auf.

- b) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass sich bezüglich der Problematik mit der neuen Schließanlage eine Lösung abzeichne. Hierzu werde Frau Lensch vom Vereinsbüro auf die Vereine zugehen und die „Öffnungszeit“ abstimmen.

- c) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass er in der letzten Sitzung noch gemeldet habe, dass es keine Probleme derzeit beim JUZ Baiertal gäbe, weshalb er auch kein Tagesordnungspunkt im gemeinsamen Ausschuss Dielheim-Wiesloch angemeldet habe. Nun habe er von Frau Becker die Meldung erhalten, dass wiederholt Auffälligkeiten von BTM aufgetreten seien. Die Polizei wurde hierrüber informiert und es werden wieder vermehrt Kontrollen erfolgen. Weiter teilte er mit, dass auch am Wochenende ein Vorfall gewesen sei, dass Steine von einer Baustelle quer über die Straße bei der Sparkasse gelegt wurden und auch in Schatthausen Bänke herausgerissen und Autos zerkratzt wurden.

Ortschaftsrat Vogel bat, dies nicht gleich auf die Jugendlichen zu schieben, zumal zu dem Zeitpunkt auch ein Einbruch in Baiertal gewesen sei.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dies nicht zu tun. Er wies jedoch darauf hin, dass dies ein gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr darstelle.

- d) Ortschaftsrat J. Filsinger teilte mit, dass in der Alten Bahnhofstraße ein Haltverbotsschild im Bach liege. Höhe welcher Hausnummer sei ihm gerade nicht bekannt.

- e) Ortschaftsrat Ch. Filsinger zeigte anhand eines Fotos, den ausgetauschten Brückenbelag bei der Alten Post. Anhand eines zweiten Fotos zeigte er, den ersetzten Geländerstab. Leider sei dies alles nur „Flickwerk“ und nicht ordentlich gemacht.  
Herr Singler teilte mit, dass dies nur provisorisch gemacht wurde und noch verbessert werde. Anhand eines dritten Fotos zeigte er einen Baum (Weide) in der Mühlstraße, der weit in die Fahrbahn hineinrage und sicher die AVR behindere.
- f) Ortschaftsrat Schmitt meldete, dass am ersten Haus am Blumenberg (links) ein Busch des Grundstückes in die Straße rage.
- g) Ortschaftsrat Glaser zeigte anhand eines Fotos, dass am verbleibenden Nebengebäude der Schule immer mehr Glasscheiben eingeworfen werden und dies eine Gefahr für die Kinder darstelle. Dies sollte gesichert werden.
- h) Ortschaftsrätin Eger teilte mit, dass die Änderung des Parkverbotes in der Karl-Hermann-Zahn-Straße ein privater Streit von Anwohnern sei.  
Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass er mit Herrn Morlock hierzu gesprochen habe. Er gehe mit Ortschaftsrat Ch. Filsinger zum ihm, da die AVR sich angeblich nicht bei der Stadt beschwert habe. Herr Morlock sagte bereits zu, dass die Sache jetzt begrenzt werden solle.
- i) Ortschaftsrat Deckarm teilte mit, dass beim Oktoberfest der Feuerwehr immer wieder die Sicherungen am Kasten herausgeflogen seien. Er bat, dass sich jemand darum kümmere.  
Ortsvorsteher Markmann sagte zu, es an die Verwaltung weiterzugeben.

**Niederschrift genehmigt, Baiertal den 05.11.2019**

---

Karl-Heinz Markmann  
Ortsvorsteher

---

Jochen Filsinger  
Urkundsperson

---

Nadia Hobohm  
Schriftführerin

---

Michael Glaser  
Urkundsperson